

Haushaltssicherungskonzept 2007

Änderungsanträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte

zur FA-Sitzung am 19.4.07

1. Zusammenstellung aller Anträge
2. Einzelanträge

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK						neu						
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	02-2007.5	Reduzierung des Zuschusses an die Stadtmarketing GmbH	Ausschuss für WTL	0	0	50.000	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	I.1-2007.2	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses Nahverkehr	Die Linke.PDS	0	300.000	300.000	300.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	I.1-2007.3	Zuschussreduzierung SDS Ergänzung: Weitere Reduzierung ist mit Abschluss des HH-Jahres 2007 zu prüfen.	Die Linke.PDS	13.500	250.000	250.000	250.000	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
4	I.1-2007.4	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten	Die Linke.PDS	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	10-2007.9	Reduzierung des Zuschusses Verbraucherzentrale	Die Linke.PDS	0	2.000	2.000	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	37-2007.1	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwillige Feuerwehr (Umwandlung in einen Prüfauftrag)	Ausschuss für BOUS	0	30.000	30.000	30.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6a	37-2007.1	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwillige Feuerwehr Der Ortsbeirat hält die Kürzung für bedenklich.	Ortsbeirat Warnitz													
7	37-2007.3	Reduzierung der Ansätze für die Gebäudebewirtschaftung	Ausschuss für BOUS	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7a	37-2007.3	Reduzierung der Ansätze für die Gebäudebewirtschaftung Der Ortsbeirat hält die Kürzungen für nicht angebracht.	Ortsbeirat Warnitz													

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Tendenz- beschluss FA am 19.04.07	Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010				
			€	€	€	€				
1	02-2007.5	Reduzierung des Zuschusses an die Stadtmarketing GmbH	0	0	-50.000	-50.000	-8/1			
2	I.1-2007.2	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses Nahverkehr	0	-300.000	-300.000	-300.000	4/3/2			
3	I.1-2007.3	Zuschussreduzierung SDS Ergänzung: Weitere Reduzierung ist mit Abschluss des HH-Jahres 2007 zu prüfen.	0	-236.500	-236.500	-236.500	zurück- gestellt			
4	I.1-2007.4	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten	12.000	12.000	12.000	12.000	zurück- gezogen			
5	10-2007.9	Reduzierung des Zuschusses Verbraucherzentrale	0	-2.000	-2.000	-2.000	4/4/1			
6	37-2007.1	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwillige Feuerwehr (Umwandlung in einen Prüfauftrag)	0	-30.000	-30.000	-30.000	zurück- gestellt			
6a	37-2007.1	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwillige Feuerwehr Der Ortsbeirat hält die Kürzung für bedenklich.					zurück- gestellt			
7	37-2007.3	Reduzierung der Ansätze für die Gebäudebewirtschaftung	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	zurück- gestellt			
7a	37-2007.3	Reduzierung der Ansätze für die Gebäudebewirtschaftung Der Ortsbeirat hält die Kürzungen für nicht angebracht.					zurück- gestellt			

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK					neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010	
				€	€	€	€	€	€	€	€	
8	37-2007.4	Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit	Ausschuss für BOUS	5.400	5.400	5.400	5.400	0	0	0	0	0
9	41-2007.1	Zuschussreduzierung für die allg. Musikförderung (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da noch kein Konzept vorliegt.)	Ausschuss für KSS	50.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0	0
10	41-2007.5	Schließung der Stadtbibliothek	Ortsbeirat Lankow, Die Linke.PDS	0	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0	0
11	41-2007.6	Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da noch kein Konzept vorliegt.)	Ausschuss für KSS	12.500	25.000	25.000	25.000	0	0	0	0	0
11a	41-2007.6	Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher Veränderung lt. Antrag von 2007 bis 2010: 12.500 €, 12.500 €, 12.500 €, 12.500 €	Die Linke.PDS									
12	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit	Ortsbeirat Krebsförden	0	0	0	400.000	0	0	0	0	0
12a	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit Veränderung lt. Antrag von 2009 bis 2010: 200.000 €.	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen									

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Tendenz- beschluss FA am 19.04.07	Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010				
			€	€	€	€				
8	37-2007.4	Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	zurück- gestellt			
9	41-2007.1	Zuschussreduzierung für die allg. Musikförderung (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da noch kein Konzept vorliegt.)	-50.000	-100.000	-100.000	-100.000	1/6/2			
10	41-2007.5	Schließung der Stadtbibliothek	0	-20.000	-20.000	-20.000	4/3/2			
11	41-2007.6	Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da noch kein Konzept vorliegt.)	-12.500	-25.000	-25.000	-25.000	-8/1			
11a	41-2007.6	Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher Veränderung lt. Antrag von 2007 bis 2010: 12.500 €, 12.500 €, 12.500 €, 12.500 €					3/5/1			
12	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit	0	0	0	-400.000	zurück- gestellt			
12a	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit Veränderung lt. Antrag von 2009 bis 2010: 200.000 €.					zurück- gestellt			

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK					neu				
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010		
				€	€	€	€	€	€	€	€		
12b	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit Erweiterung der Maßnahme lt. Antrag.	Jugendhilfeausschuss										
13	49.1-2007.2	Kindertagesstätten (Änderung des Antrages unter Vorbehalt der prognostizierten demografischen Entwicklung)	Jugendhilfeausschuss	75.000	200.000	200.000	200.000	0	100.000	100.000	100.000		
14	49.1-2007.7	Einsparpotenziale Kita gGmbH	Die Linke, PDS, Jugendhilfeausschuss	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0	0	0	0	
15	49.1-2007.9	Jugendhäuser, Jugend-/Schulsozialarbeiter (Strategiepapier) Der Prüfauftrag soll gestrichen werden.	Jugendhilfeausschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16	49.2-2007.1	Reduzierung der Bewirtschaftungskosten bei den Schulen In der Bezeichnung der Maßnahme soll die Klammer wegfallen: (Aufhebung des STV-Beschlusses zu Maßnahmen an der Schule am Fernsehurm und Projekt Fit for life erforderlich.)	Ausschuss für KSS	250.000	390.000	390.000	390.000	0	0	0	0	0	
17	49.2-2007.2	Senkung der Ausgaben für Unterrichts-/Lehrmittel	Ausschuss für KSS	100.000	140.000	140.000	140.000	0	0	0	0	0	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Tendenz- beschluss FA am 19.04.07	Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010				
			€	€	€	€				
12b	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit Erweiterung der Maßnahme lt. Antrag.								
13	49.1-2007.2	Kindertagesstätten (Änderung des Antrages unter Vorbehalt der prognostizierten demografischen Entwicklung)	-75.000	-100.000	-100.000	-100.000	-7/2			
14	49.1-2007.7	Einsparpotenziale Kita gGmbH	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	9/-			
15	49.1-2007.9	Jugendhäuser, Jugend- /Schulsozialarbeiter (Strategiepapier) Der Prüfauftrag soll gestrichen werden.	0	0	0	0	17/1			
16	49.2-2007.1	Reduzierung der Bewirtschaftungskosten bei den Schulen In der Bezeichnung der Maßnahme soll die Klammer wegfallen: (Aufhebung des STV-Beschlusses zu Maßnahmen an der Schule am Fernsehurm und Projekt Fit for life erforderlich.)	-250.000	-390.000	-390.000	-390.000	zurück- gestellt			
17	49.2-2007.2	Senkung der Ausgaben für Unterrichts-/Lehrmittel	-100.000	-140.000	-140.000	-140.000	1/5/3			

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK					neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010	
				€	€	€	€	€	€	€	€	
18	49.2-2007.3	Senkung der Ausgaben für Lernmittel	Ausschuss für KSS	0	50.000	50.000	50.000	0	0	0	0	0
19	49.3-2007.2	Reduzierung der Zuschüsse lt. Sportförderrichtlinie	Ausschuss für KSS	13.500	13.500	13.500	13.500	0	0	0	0	0
20	49.3-2007.3	Unterhaltungsausgaben für Sportanlagen	Ausschuss für KSS	10.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0	0
21	49.3-2007.5	Reduzierung der Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen	Ortsbeirat Schwerin Weststadt	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0	0	0	0
22	49.3-2007.5	Reduzierung der Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da kein Konzept vorliegt.)	Ausschuss für KSS					0	0	0	0	0
23	49.3-2007.6	Streichung des Zuschusses an den Stadtsportbund	Ausschuss für KSS	15.000	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0	0
24	49.3-2007.7	Einnahmeerhöhung aus der Entgeltordnung	Ausschuss für KSS	35.400	70.800	70.800	70.800	0	0	0	0	0
25	50.4-2007.1	Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste	Die Linke.PDS, Ausschuss SW, Ortsbeirat Krebsförden	0	200.000	200.000	200.000	0	0	0	0	0
26	69-2007.3	Reduzierung der Ausgaben für Straßenbeleuchtung	Die Linke.PDS	60.000	80.000	80.000	80.000	0	0	0	0	0

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Tendenz- beschluss FA am 19.04.07	Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010				
			€	€	€	€				
18	49.2-2007.3	Senkung der Ausgaben für Lernmittel	0	-50.000	-50.000	-50.000	1/5/3			
19	49.3-2007.2	Reduzierung der Zuschüsse lt. Sportförderrichtlinie	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	4/2/3			
20	49.3-2007.3	Unterhaltungsausgaben für Sportanlagen	-10.000	-20.000	-20.000	-20.000	1/6/2			
21	49.3-2007.5	Reduzierung der Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	3/5/1			
22	49.3-2007.5	Reduzierung der Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da kein Konzept vorliegt.)					3/5/1			
23	49.3-2007.6	Streichung des Zuschusses an den Stadtsportbund	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	7/1/2			
24	49.3-2007.7	Einnahmeerhöhung aus der Entgeltordnung	-35.400	-70.800	-70.800	-70.800	3/6/-			
25	50.4-2007.1	Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste	0	-200.000	-200.000	-200.000				
26	69-2007.3	Reduzierung der Ausgaben für Straßenbeleuchtung	-60.000	-80.000	-80.000	-80.000	3/5/1			

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK					neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010	
				€	€	€	€	€	€	€	€	
27	PK-2007.1	Standardreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr	Ausschuss für BOUS	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0	0	0
27a	PK-2007.1	Standardreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr Der Ortsbeirat Warnitz hält die Kürzungen für bedenklich.	Ortsbeirat Warnitz									
28	PK-2007.2	Sonstige Stellenreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr	Ausschuss für BOUS	30.000	30.000	30.000	30.000	0	0	0	0	
28a	PK-2007.2	Sonstige Stellenreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr Der Ortsbeirat Warnitz hält die Kürzungen für bedenklich.	Ortsbeirat Warnitz									
29	AD-2007.4	Anhebung des Steuersatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 430 v.H. Änderung: Anhebung des Steuersatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 420 v.H.	Ausschuss für WTL	0	400.000	400.000	400.000	0	200.000	200.000	200.000	
30	neu	Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer von 390 v.H. auf 430 v.H. Eine Umsetzbarkeit in 2007 ist zu prüfen.	Die Linke.PDS	0	0	0	0	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Tendenz- beschluss FA am 19.04.07	Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010				
			€	€	€	€				
27	PK-2007.1	Standardreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	zurück- gestellt			
27a	PK-2007.1	Standardreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr Der Ortsbeirat Warnitz hält die Kürzungen für bedenklich.					zurück- gestellt			
28	PK-2007.2	Sonstige Stellenreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	zurück- gestellt			
28a	PK-2007.2	Sonstige Stellenreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr Der Ortsbeirat Warnitz hält die Kürzungen für bedenklich.					zurück- gestellt			
29	AD-2007.4	Anhebung des Steuersatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 430 v.H. Änderung: Anhebung des Steuersatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 420 v.H.	0	-200.000	-200.000	-200.000	1/5/3			
30	neu	Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer von 390 v.H. auf 430 v.H. Eine Umsetzbarkeit in 2007 ist zu prüfen.	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000	5/4/-			

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK					neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€
31	BüM-2007.5	Effizienzgewinne aus dem Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in M-V Die Maßnahme soll mit einem zusätzlichen Beschlusstext beschlossen werden (s. Antrag).	Ausschuss f. Verwaltungsmodernisierung									
32	diverse	Ablehnung des Konzeptes	Ortsbeirat Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg									
		Summe		840.900	2.861.300	2.861.300	3.261.300	0	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Tendenz- beschluss FA am 19.04.07	Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010				
			€	€	€	€				
31	BüM-2007.5	Effizienzgewinne aus dem Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in M-V Die Maßnahme soll mit einem zusätzlichen Beschlusstext beschlossen werden (s. Antrag).					9/-/-			
32	diverse	Ablehnung des Konzeptes					-/9/-			
		Summe	-840.900	-961.300	-961.300	-1.361.300				

1

Wirtschaftsförderung, Tourismus und Logistik
Ausschuss / Fraktion

12.04.2007
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
02-2007-5	Red. Bundesstadt- marketing	lt. HSK				
		neu		Maßnahme streichen		

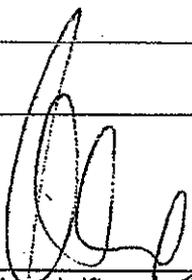
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

4/3/2 zugestimmt



Unterschrift

LINKS PARTEI PDS

19.4.07

2

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
1-2007-2 79200 - 71500	REDUKTION BETRIEBSKOSTENZ. KARRE	lt. HSK		300	300	300
		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Keine weitere Leistungsbeschränkung bei neuen Fahrpreis-
erhöhung beim Karrekar geboten

Unterschrift



3

LINKS PARTER. PDS

19.4.07

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
1-2007.3 72200	Zuschuss verl. SDS	lt. HSK	13.500	250	250	250
		neu	13.500	13.500	13.500	13.500

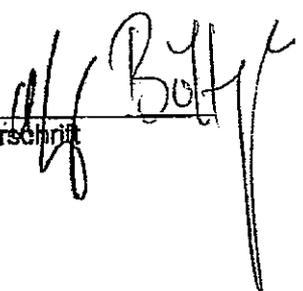
NEU : WEITERE REDUZIERUNG IST MIT KOSTENS
Deckungsvorschlag: ORS HH JAHRS 2007 ZU PRÜFEN. (Umsatz
2007 → 2007)

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Es sind die Auswirkungen der Zuschusskürzung
von 2007 abzuwägen u. davon zu berichten.

Unterschrift 

FA Linksparpaket PDS
Ausschuss / Fraktion

19.4.07
Sitzung am

4

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
10-2007.9	Deduktion Zuschuss Verbrauchssteuern	lt. HSK	-	2000	2000	2000
02000.71700		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

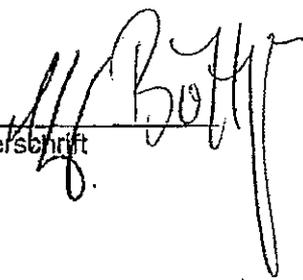
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
1-2007.4	Ziel. Wiederaufbaukosten	neu	3000	3000	3000	3000
30000.65500		neu	15000	15000	15000	15000

Begründung / Erläuterung:

Zu Anbetracht des Zustandes des Katastrophenschutz beim	
Verbrauchssteuern ist eine Haushaltsmaßnahme nicht zu	
veranschlagen.	

Unterschrift



5

FA LinksPDS/ST. PDS
Ausschuss / Fraktion

19.4.07
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
10-2007.9 02000.71700	Reduzierung Zuschuss Verbundleistungsstelle	lt. HSK	-	2000	2000	2000
		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

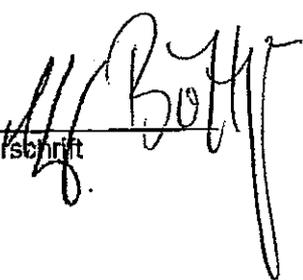
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
1-2007.4 80000.65500	Qual. Windoperativ-	neu	3000	3000	3000	3000
	kosten	neu	15000	15000	15000	15000

Begründung / Erläuterung:

Ju Anbetracht des Zustandes des Antriebsmotors sowie
Verbundleistungsstelle ist eine Herabsetzung nicht zu
empfehlen.

Unterschrift



II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
<u>37-2007.1</u>	Red. D. Zuschusses FFW	lt. HSK	0	30.000	30.000	30.000
37-2007.3	Red. Ausg.f.Gebäudebewirtsch.		5.000	5.000	5.000	5.000
37-2007.4	Red. Aufwendg: f.ehrenamtl.T.		5.400	5.400	5.400	5.400
PK-2007.1	Stand.red.BFW/ Red.Funkt.st.		250.000	250.000	250.000	250.000
PK-2007.2	Sonst.Stellenred. BFW		30.000	30.000	30.000	30.000
		neu	Keine	Änderung	gegenüber	HPL-E

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einstimmiger Beschluss des Bauausschusses, dass die oben aufgeführten Maßnahmen (I- 3 von S.19 HSK und 4 und 5 von S. 37) bis zum Vorliegen des Brandschutzbedarfsplanes als Prüfaufträge zu führen sind.

Ein Deckungsvorschlag wird nicht unterbreitet.

i.A.B.Przybyl

Unterschrift

6a



Ortsbeirat Warnitz

c/o ✉ Dirk Fuhrmann, Bahnhofstr. 28, 19057 Schwerin, ☎ 0385 487 89 82, @ Ortsbeirat-Warnitz@web.de

Landeshauptstadt Schwerin
Büro des Oberbürgermeisters
z. Hd. Frau Schulz
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Schwerin, den 05.04.2007

Haushaltssicherungskonzept 2007 Stellungnahme des Ortsbeirats

37 - 2007.1

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts 2007 weist der Ortsbeirat Warnitz darauf hin, dass es aus seiner Sicht bedenklich ist, sowohl bei der Berufsfeuerwehr (Personal-)Einsparungen vorzunehmen als auch bei den Freiwilligen Feuerwehren, die ggf. verstärkt zur Aufgabenerfüllung herangezogen werden müssten. Er hält auch den Hinweis auf weitere Eigenleistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Budget 37.1, Einzelmaßnahme 37-2007.3) für nicht angebracht. Die Freiwilligen Feuerwehren werden durch das ehrenamtliche Engagement der Einwohner getragen, die ihre Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzen und bereits umfangreiche Eigenleistungen erbringen. Bevor an die Vermarktung der Feuerwehrgebäude gedacht wird, sollten nach Auffassung des Ortsbeirats andere, bereits leerstehende Immobilien vermarktet werden.

Der Ortsbeirat Warnitz geht im Übrigen davon aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Warnitz bestehen bleibt. Sie ist für den nördlichen bzw. nordwestlichen Teil der Landeshauptstadt die am schnellsten einsatzbereite Wehr und kann auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Eine Auflösung wäre mit erheblichen Sicherheitseinbußen der Einwohner Warnitz' und der umliegenden Ortsteile verbunden. Die Freiwillige Feuerwehr Warnitz ist darüber hinaus wichtiges Zentrum der örtlichen Gemeinschaft und trägt in hohem Maße dazu bei, dass gesellschaftliches Leben im Ortsteil einschließlich der Arbeit des Ortsbeirates in ihren Räumlichkeiten stattfinden kann. Sie engagiert sich darüber hinaus überaus erfolgreich in der Jugendarbeit; die Jugendwehr bietet den Jugendlichen nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern ist auch wichtiger Nachwuchspool der Feuerwehrarbeit und damit im Interesse der gesamten örtlichen Gemeinschaft.

Außerdem geht der Ortsbeirat Warnitz davon aus, dass die Kürzungen bei der Beschäftigungsförderung die in Warnitz ansässige Zukunftswerkstatt nicht in ihrem Bestand gefährden sowie davon, dass die Kindertagesstätte „Plappermäulchen“ in War-

nitz erhalten bleibt. Gerade durch die neuen Baugebiete sind viele Kinder als Warnitzer Einwohner hinzugekommen, für die wohnortnah Betreuungseinrichtungen und Schulen benötigt werden.

Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, wie die Einbeziehung des öffentlichen Grüns in die Pflegeverpflichtung der Anlieger umgesetzt werden soll; er sieht hier rechtliche Bedenken. Außerdem bittet er, die Möglichkeiten, Buß- und Verwarnungsgelder zu erheben, nicht nur um straßenverkehrsrechtlichen Bereich, sondern auch im allgemeinen Ordnungsbereich verstärkt auszuschöpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Fuhrmann
- Ortsteilvorsteher -

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
37-2007.1	Red. D. Zuschusses FFW	lt. HSK	0	30.000	30.000	30.000
<u>37-2007.3</u>	Red. Ausg.f.Gebäudebewirtsch.		5.000	5.000	5.000	5.000
37-2007.4	Red. Aufwendg: f.ehrenamtl.T.		5.400	5.400	5.400	5.400
PK-2007.1	Stand.red.BFW/ Red.Funkt.st.		250.000	250.000	250.000	250.000
PK-2007.2	Sonst.Stellenred. BFW		30.000	30.000	30.000	30.000
		neu	Keine	Änderung	gegenüber	HPL-E

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einstimmiger Beschluss des Bauausschusses, dass die oben aufgeführten Maßnahmen (!- 3 von S.19 HSK und 4 und 5 von S. 37) bis zum Vorliegen des Brandschutzbedarfsplanes als Prüfaufträge zu führen sind.

Ein Deckungsvorschlag wird nicht unterbreitet.

i.A.B.Przybyl

 Unterschrift

7a



Ortsbeirat Warnitz

c/o ✉ Dirk Fuhrmann, Bahnhofstr. 28, 19057 Schwerin, ☎ 0385 487 89 82, @ Ortsbeirat-Warnitz@web.de

Landeshauptstadt Schwerin
Büro des Oberbürgermeisters
z. Hd. Frau Schulz
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Schwerin, den 05.04.2007

Haushaltssicherungskonzept 2007
Stellungnahme des Ortsbeirats

37-2007.3

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts 2007 weist der Ortsbeirat Warnitz darauf hin, dass es aus seiner Sicht bedenklich ist, sowohl bei der Berufsfeuerwehr (Personal-)Einsparungen vorzunehmen als auch bei den Freiwilligen Feuerwehren, die ggf. verstärkt zur Aufgabenerfüllung herangezogen werden müssten. Er hält auch den Hinweis auf weitere Eigenleistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Budget 37.1, Einzelmaßnahme 37-2007.3) für nicht angebracht. Die Freiwilligen Feuerwehren werden durch das ehrenamtliche Engagement der Einwohner getragen, die ihre Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzen und bereits umfangreiche Eigenleistungen erbringen. Bevor an die Vermarktung der Feuerwehrgebäude gedacht wird, sollten nach Auffassung des Ortsbeirats andere, bereits leerstehende Immobilien vermarktet werden.

Der Ortsbeirat Warnitz geht im Übrigen davon aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Warnitz bestehen bleibt. Sie ist für den nördlichen bzw. nordwestlichen Teil der Landeshauptstadt die am schnellsten einsatzbereite Wehr und kann auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Eine Auflösung wäre mit erheblichen Sicherheitseinbußen der Einwohner Warnitz' und der umliegenden Ortsteile verbunden. Die Freiwillige Feuerwehr Warnitz ist darüber hinaus wichtiges Zentrum der örtlichen Gemeinschaft und trägt in hohem Maße dazu bei, dass gesellschaftliches Leben im Ortsteil einschließlich der Arbeit des Ortsbeirates in ihren Räumlichkeiten stattfinden kann. Sie engagiert sich darüber hinaus überaus erfolgreich in der Jugendarbeit; die Jugendwehr bietet den Jugendlichen nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern ist auch wichtiger Nachwuchs pool der Feuerwehrarbeit und damit im Interesse der gesamten örtlichen Gemeinschaft.

Außerdem geht der Ortsbeirat Warnitz davon aus, dass die Kürzungen bei der Beschäftigungsförderung die in Warnitz ansässige Zukunftswerkstatt nicht in ihrem Bestand gefährden sowie davon, dass die Kindertagesstätte „Plappermäulchen“ in War-

nitz erhalten bleibt. Gerade durch die neuen Baugebiete sind viele Kinder als Warnitzer Einwohner hinzugekommen, für die wohnortnah Betreuungseinrichtungen und Schulen benötigt werden.

Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, wie die Einbeziehung des öffentlichen Grüns in die Pflegeverpflichtung der Anlieger umgesetzt werden soll; er sieht hier rechtliche Bedenken. Außerdem bittet er, die Möglichkeiten, Buß- und Verwarnungsgelder zu erheben, nicht nur um straßenverkehrsrechtlichen Bereich, sondern auch im allgemeinen Ordnungsbereich verstärkt auszuschöpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Fuhrmann
- Ortsteilvorsteher -

Jufo

Ortsbeirat Wüstmark/Göhrener Tannen

Schwerin, 04.04.2007

Gunnar Schmidt - Vorsitzender

Lindhorst 28

19061 Schwerin

VH

1) H, H, H. 2) fedl. Haushalt

7) 100, 100, 100

G. Schmidt 04/04/07

Landeshauptstadt Schwerin

Büro des Oberbürgermeisters

37.2007

Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007**Stellungnahme des Ortsbeirates Wüstmark/Göhrener Tannen****hier: Budget 37.1 – Brand- und Katastrophenschutz**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir alle wissen, dass sich die Stadt Schwerin in einer schwierigen und z.T. beängstigenden finanziellen Lage befindet. Das Haushaltssicherungskonzept soll auch im Jahre 2007 dazu beitragen, diese Schieflage ein wenig auszugleichen, zumindest aber das „Schiff“ vor dem Kentern zu bewahren. Der Ortsbeirat Wüstmark/Göhrener Tannen und auch die Einwohner des Ortsteiles haben hierfür vollstes Verständnis. So akzeptieren wir schon seit Jahren, dass sich unsere Straßen und Gehwege z.T. in einem sehr überholungsbedürftigen Zustand befinden. Wir haben hingenommen, dass die Anbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr nach und nach immer weiter eingeschränkt wurde usw.. Der Dinge ließen sich noch mehr aufzählen.

Soweit im Rahmen des HSK 2007 nunmehr aber auch an die Zusammenlegung von Freiwilligen Feuerwehren und dadurch defakto an Standortschließungen gedacht wird, bringen wir hiermit, soweit sich die Planungen auf die FFW Wüstmark beziehen sollten, unseren Protest zum Ausdruck.

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Wüstmark ist sozialer Mittelpunkt und Initiator vieler gesellschaftlicher Ereignisse in unserem Stadtteil. Er dient als Bindeglied zwischen den Einwohnern und ist Symbol der Identifikation sowohl für alteingesessene als auch neu hinzugezogene Wüstmarker. Gerade in Zeiten einer voranschreitenden gesellschaftlichen Isolierung von Menschen und

nachbarschaftlicher Gleichgültigkeit, kann man das Dasein einer solchen gesellschaftlichen Institution nicht hoch genug bewerten.

Auch dürfte die gute Arbeit der Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Wüstmark auf ihrem Hauptbetätigungsfeld nicht verborgen geblieben sein. Gute Erfolge sowohl der Erwachsenen als auch des Nachwuchses bei Feuerwehrausscheiden sprechen hier für sich.

Nicht zuletzt möchten wir auch darauf hinweisen, dass in einem von der Industrie geprägten Stadtteil wie Wüstmark auch ein besonders hohes Gefährdungspotential in Bezug auf Brand- und sonstige Katastrophenfälle besteht. Hier ist es um so wichtiger, die Feuerwehr mit ihrer manpower und ihrem Katastrophenmanagement vor Ort zu haben. Fälle wie der Großbrand in der Firma Schöller im Jahre 2005 beweisen dieses nur zu gut.

Alles in allem halten wir die Beibehaltung der Freiwilligen Feuerwehr Wüstmark mit ihren Kameradinnen und Kameraden an ihrem bisherigen Standort für unabdingbar. Sollten die Planungen der Verwaltung zu diesem Thema konkretisiert werden, stehen sowohl der Ortsbeirat Wüstmark/Göhrener Tannen als auch Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Wüstmark für konstruktive Gespräche gern zur Verfügung. Hierbei könnten o.g. Gründe, die gegen eine Schließung der Freiwilligen Feuerwehr Wüstmark sprechen, vertieft werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gunnar Schmidt

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
37-2007.1	Red. D. Zuschusses FFW	lt. HSK	0	30.000	30.000	30.000
37-2007.3	Red. Ausg.f.Gebäudebewirtsch.		5.000	5.000	5.000	5.000
<u>37-2007.4</u>	Red. Aufwendg: f.ehrenamtl.T.		5.400	5.400	5.400	5.400
PK-2007.1	Stand.red.BFW/ Red.Funkt.st.		250.000	250.000	250.000	250.000
PK-2007.2	Sonst.Stellenred. BFW		30.000	30.000	30.000	30.000
		neu	Keine	Änderung	gegenüber	HPL-E

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einstimmiger Beschluss des Bauausschusses, dass die oben aufgeführten Maßnahmen (!- 3 von S.19 HSK und 4 und 5 von S. 37) bis zum Vorliegen des Brandschutzbedarfsplanes als Prüfaufträge zu führen sind.

Ein Deckungsvorschlag wird nicht unterbreitet.

i.A.B.Przybyl

 Unterschrift

Enthaltungen: 1

9

TOP 4**Budget 41 - Kulturbüro**

Die **Einzelmaßnahmen 41.2007-1**, „Allgemeine Musikförderung“, und **41-2007.6** „Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher“ werden einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil die darin angekündigten Konzepte nicht vorliegen.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Einzelmaßnahme 41-2007.5, „Schließung Zweigbibliothek Lankow“ - wurde auf Antrag separat abgestimmt.

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 0

Den verbliebenen Einzelmaßnahmen der Beschlussvorlage zum Budget 41 (**41-2007.3, 41-2007.4** sowie **41-2007.7 bis 41-2007.19** wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Budget 49.3 Sport

Die Einzelmaßnahmen des Budgets 49.3. wurden einzeln abgestimmt.

Die Einzelmaßnahme **49.3-2007.5**, „Streichung der freiwilligen Ausgaben z. Pflege wilder Badestellen“ wird einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil das darin angekündigte Badestellenkonzept nicht vorliegt.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Die Abstimmung der verbliebenen Einzelmaßnahmen ergab folgende Ergebnisse:

Maßnahme	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Ergebnis
49.3-2007.1	8	0	0	einstimmig angenommen
49.3-2007.2	3	5	0	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.3	3	4	1	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.4	6	0	2	mehrheitlich angenommen
49.3-2007.5				s.o.
49.3-2007.6	4	4	0	Vorlage abgelehnt

ORTSBEIRAT

Lankow

10

Plöner Str. 24
19057 Schwerin

ortsbeiratlankow@freenet.de

770 Jahre Lankow 1237 - 2007

Landeshauptstadt Schwerin
Zentraler Sitzungsdienst
Frau Schulz
Am Packhof 2-6

19053 Schwerin

Wk.
- 11. 11. A. in d. 3. im Lankow-
Wortene
- 10.4. 11. Td. pr

Sehr geehrte Frau Schulz,

41-2007.5

Gymn L.
02.04.07

Stellungnahme des Ortsbeirates Lankow zum Haushaltssicherungskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Der Ortsbeirat Lankow lehnt einstimmig die Schließung der Stadtteilbibliothek Lankow ab!

Begründung:

Im Laufe der letzten zwei Jahre hat sich die Situation in Lankow nicht positiv entwickelt. Wir sind zwar immer noch ein wachsender Stadtteil, doch die soziale Struktur hat sich weiter verschlechtert. Durch den sich langsam vollziehenden Generationswechsel leben in Lankow jetzt wieder mehr Kinder. Gleichzeitig musste in letzter Zeit ein Mittagstisch für Kinder eingerichtet werden und am Mittagstisch im Sozialkaufhaus war nach kurzer Zeit schon großer Andrang. Eine Schließung der Bibliothek würde eine große Anzahl unserer Leser von der Bibliothek trennen. Allein der Fahrpreis von 3.00€ für die Hin- und Rückfahrt zur Zentralbibliothek würde für viele Kinder und Senioren nicht zu leisten sein. So würde neben der Altersarmut auch noch eine kulturelle Armut kommen. Die Schulen hätten keine Chance mehr die Kinder früh mit dem Buch vertraut zu machen.

- Die Bibio ist die letzte öffentliche kulturelle Einrichtung für 11.000 Menschen aus Lankow. Sie wird aber auch von den Bürgern aus Friedrichsthal und Warnitz benutzt.
- Sie ist Treffpunkt der Menschen.

Spendenkonten

Bankverbindung: Schweriner Ortsbeiräte und Präventionsräte Sparkasse Schwerin
Konto: 003 1111 900 BLZ: 140 514 62 Verwendungszweck: SN/LAN-06

ORTSBEIRAT Lankow

Plöner Str. 24
19057 Schwerin

ortsbeiratlankow@frcnet.de

770 Jahre Lankow 1237 - 2007

- Sie hat neben der Aufgabe Büchern, CD oder anderer Datenträger auszuleihen, vor allem eine präventive Funktion:
 - Präventiv für die Kinder und Jugendlichen, die sich einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung hingeben.
 - Präventiv auch für die Älteren. Denn das Treffen in der Bibi hilft auch gegen Alterseinsamkeit.

Spendenkonten

Bankverbindung: Schweriner Ortsbeiräte und Präventionsräte Sparkasse Schwerin
Konto: 003 1111 900 BLZ: 140 514 62 Verwendungszweck: SN/LAN-06

- Die Funktion als einziger Treff im Stadtteil hat auch dazu geführt, dass die Schüler der Grundschule Lankow gegen die Schließung unterschrieben haben.
- Die Äußerungen der Leser in der Presse zeigen auch, dass die Leser die Bibio brauchen.
- Die langjährigen Kontakte der Bibio zu den Kitas sind ein wichtiger Punkt in der Arbeit der Bibliothek. So werden die Kinder noch vor Beginn ihrer Schulzeit mit dem Buch und mit der Funktion einer Bibliothek vertraut gemacht. Das halten wir im Zuge der immer stärkeren Werteverluste für ein wichtiges Ergebnis des Wirkens der Bibliothekarinnen als Fachfrauen.
- Auch die schwerbehinderten Kinder der Weinbergschule sowie des Mecklenburgischen Förderzentrums für Körperbehinderte sind regelmäßig in der Bibio zu finden. Für sie ist ein Besuch in der Zentralbibliothek nicht durchführbar.

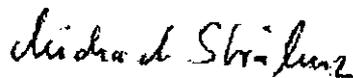
Die effektive monetäre Einsparung würde 20.000 € betragen.

Der Effekt, der jedoch mit diesem Geld erzielt wird sollte es den Stadtvertretern wert sein.

Das Geld ist gut und angelegt!

Wir bitten um Ablehnung des Antrages aus dem Haushaltssicherungskonzept..

Schwerin, den 20.März 2007



Michael Strähnz
Ortsbeiratsvorsitzender

10

F/A Linkspartei-PDS
Ausschuss / Fraktion

19.04.07
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
44.2007-N 35100	Schließung Freigabe Lokal	lt. HSK	0	20.000	20.000	20.000
		neu		0	0	0

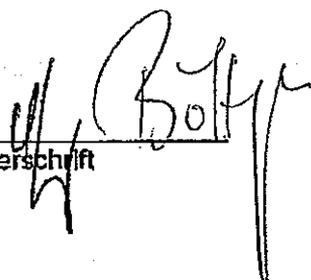
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

keine Schließung der Freigabe lokale	


Unterschrift

TOP 4**Budget 41 - Kulturbüro**

Die Einzelmaßnahmen 41.2007-1, „Allgemeine Musikförderung“, und 41-2007.6 „Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher“ werden einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil die darin angekündigten Konzepte nicht vorliegen.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Einzelmaßnahme 41-2007.5, „Schließung Zweigbibliothek Lankow“ - wurde auf Antrag separat abgestimmt.

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 0

Den verbliebenen Einzelmaßnahmen der Beschlussvorlage zum Budget 41 (**41-2007.3, 41-2007.4** sowie **41-2007.7 bis 41-2007.19** wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Budget 49.3 Sport

Die Einzelmaßnahmen des Budgets 49.3. wurden einzeln abgestimmt.

Die Einzelmaßnahme **49.3-2007.5**, „Streichung der freiwilligen Ausgaben z. Pflege wilder Badestellen“ wird einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil das darin angekündigte Badestellenkonzept nicht vorliegt.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Die Abstimmung der verbliebenen Einzelmaßnahmen ergab folgende Ergebnisse:

Maßnahme	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Ergebnis
49.3-2007.1	8	0	0	einstimmig angenommen
49.3-2007.2	3	5	0	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.3	3	4	1	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.4	6	0	2	mehrheitlich angenommen
49.3-2007.5				s.o.
49.3-2007.6	4	4	0	Vorlage abgelehnt

Ma

FRA Fraktionspartei PDS

19.04.07

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
HA-2007.6 300 10	Zuschluss KOLA Mering Spüls	lt. HSK	12500	25000	25000	25000
		neu	12500	12500	12500	12500

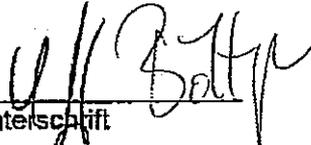
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

mit einer moderaten Zinssenkung ist auf Grund der Kapazitäten im Spüls und einer mögl. Preisbindung möglich


Unterschrift

Stellungnahme des Ortsbeirat Krebsförden, beschlossen in der Sitzung am 4. April 2007

Der Ortsbeirat Krebsförden nimmt das HSK 2007 zur Kenntnis und begrüßt die Bemühungen des Oberbürgermeisters und der Stadtvertretung, das strukturelle Defizit im Haushalt abzubauen und in der mittelfristigen Finanzplanung auf Null zu bringen, um die Altschulden zu senken.

Die Maßnahmen 49.1-2007.1 (Jugend) und 50.4-2007.1 (Zuwendungen an Vereine im Sozialbereich) berühren die soziale Infrastruktur im Stadtteil. Der Verwaltungsvorschlag vom 22. März 2007 zur Maßnahme 50.4-2007.1 sieht die Streichung der Förderung für die Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“ vor. Für die Maßnahme 49.1-2007.1 ist dem Ortsbeirat Krebsförden noch kein Vorschlag bekannt.

Der Ortsbeirat Krebsförden kann diese Kürzung nicht akzeptieren:

1. Die sozialen Einrichtungen (Caritas Freizeittreff und der Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“) sind die beiden einzigen im Stadtteil. Zukünftig arbeiten sie als Stadtteilzentrum in den freien Räumen der Kita unter einem Dach zusammen. Sie wirken besonders im sozialen Brennpunkt der Großwohnsiedlung. Die Angebotsdichte, bezogen auf die betroffene Einwohnerzahl, liegt weit unter dem Niveau solcher Stadtteile wie Mueßer Holz, Neu-Zippendorf, Großer Dreesch und andere.
2. Dem Ortsbeirat Krebsförden ist klar, dass gespart werden muss, dies auch bei den Einrichtungen im Stadtteil. Hier sei auf den Antrag des Ortsbeirat Krebsförden (DS 481/2005) zur Zusammenlegung beider Einrichtungen verwiesen, um Kosten einzusparen. Die Einsparung zum Fördervolumen von 2006 beträgt 87400 € (ca. 60 %). Darin sieht der Ortsbeirat seinen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.
3. Die Verzögerung bei der Zusammenlegung haben nicht der Ortsbeirat und die Träger zu verantworten. Der Beschluss der Stadtvertretung im September 2005 war eindeutig und war der Auftrag zum Beginn des Umbaus am neuen Standort. Erst nach 16 Monaten, im I. Quartal 2007, wurde vom ZGM begonnen, die baulichen Voraussetzungen zu schaffen. Im Mai kann mit dem Umzug beider Einrichtungen gerechnet werden. Jeder Monat Verzug bedeutet ein Verlust von rund 7000 € für das Einsparvolumen. Aus der Sicht der jährlichen Fördersumme für „Krebsförden miteinander“ von 18000 € eine gigantische Summe.
4. Berücksichtigt werden muss, dass beim Wegfall der Förderung für die Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“ auch die Fördermittel des Landes und die Eigenmittel des Trägers entfallen. Sie machen die andere Hälfte des Etats aus.

Mit Schmerzen und nicht mit Hurra ist der Entschluss zur Zusammenlegung beider Einrichtungen getroffen worden, immer in dem Wissen, dass die Stadt sparen muss und damit auch der Stadtteil Krebsförden.

Mit dem Projekt Stadtteilzentrum wurde der Weg der Mehrgenerationenarbeit beschritten, um Kosten zu sparen und gleichzeitig die wesentlichen Angebote für den Stadtteil zu erhalten, quasi als Pilotprojekt für Schwerin.

Der Ortsbeirat Krebsförden hat kein Verständnis, dass nach 8 Monaten das Ende sein soll, nach dem Motto erst zusammenführen und dann schließen.

Ergebnis der Abstimmung: 7/0/0

12a

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.1	S. 24 Strategiepapier	lt. HSK				400.000
		neu			200.000	200.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

In den Jahren 2009 und 2010 sind bei der Maßnahme 49.1-2007.1 die Einsparbeträge von je 200.000 Euro einzutragen.

Das HaKo sieht für die Jahre 2009 und 2010 zur Zeit ein Einsparvolumen von 400.000 Euro vor. Diese ist nach dem gegenwärtigen Entwurf des HaKo nur im Jahr 2010 zu erbringen. Durch die vorgeschlagene Änderung wird in dem durch das HaKo erfassten Zeitraum die gleiche Summe eingespart. Sie wird lediglich auf die Jahre 2009 und 2010 gesplittet in jeweils 200.000 Euro. Für den im HaKo abgebildeten Zeitraum ergeben sich somit keine Veränderungen zur Verwaltungsvorlage. Die Besonderheit besteht vielmehr darin, dass den freien Trägern unter Einbeziehung des Aufbaustabes wiederum dreijährige Förderverträge angeboten werden. Damit würde wie zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Trägern eine finanzielle Sicherheit unter Haushaltsvorbehalt gegeben werden.

Unterschrift



126

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.1	dreijährige Leistungsverträge	lt. HSK				
		neu				

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

1. Mit den Trägern der Jugendhilfe für die Aufgaben der Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit, werden für die Jahre 2009 – 2011 wieder dreijährige Leistungsverträge geschlossen. Dabei ist der Aufbaustab des Kreises Westmecklenburg einzubeziehen.
 2. Bei der Maßnahmebeschreibung 49.1-2007.1 sollte folgender Text genannt werden: „Senkung der Zuschüsse für die Aufgaben der Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit in Verbindung mit dem Abschluss dreijähriger Leistungsverträge für diesen Bereich über den Zeitraum 2009 bis 2011 unter Einbeziehung des Aufbaustabes.“
 3. Eine Fortschreibung des Strategiepapiers unter Berücksichtigung von dreijährigen Verträgen 2009 – 2011 ist dem Jugendhilfeausschuss bis zum 31.12.2007 vorzulegen und an die Stadtvertretung weiterzuleiten.
- Das HaKo sieht für die Jahre 2009 und 2010 zur Zeit ein Einsparvolumen von 400.000 Euro vor. Diese ist nach dem gegenwärtigen Entwurf des HaKo nur im Jahr 2010 zu erbringen. Durch die vorgeschlagene Änderung wird in dem durch das HaKo erfassten Zeitraum die gleiche Summe eingespart. Sie wird lediglich auf die Jahre 2009 und 2010 gesplittet in jeweils 200.000 Euro. Für den im HaKo abgebildeten Zeitraum ergeben sich somit keine Veränderungen zur Verwaltungsvorlage. Die Besonderheit besteht vielmehr darin, dass den freien Trägern unter Einbeziehung des Aufbaustabes wiederum dreijährige Förderverträge angeboten werden. Damit würde wie zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Trägern eine finanzielle Sicherheit unter Haushaltsvorbehalt gegeben werden.

Unterschrift

A handwritten signature in black ink, consisting of a vertical stroke with a loop at the top and a small mark at the bottom.

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.2	In der Maßnahme 49.1-2007.2 sind folgende Veränderungen bei den Einsparbeträgen vorzunehmen: 2007 – 0, 2008 – 100.000 Euro, 2009 – 100.000 Euro und 2010 – 100.000 Euro. Unter dem Vorbehalt der prognostizierten demografischen Entwicklung.	lt. HSK				
		neu				

Deckungsvorschlag:

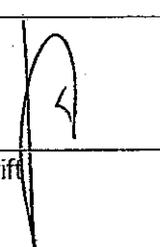
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die in der Verwaltungsvorlage abgebildeten Zahlen verlangen die Schließung einer Einrichtung noch im Jahre 2007 und die Schließung einer weiteren Einrichtung im Jahr 2008. Angesichts der Belegungszahlen ist die Schließung einer Einrichtung im Jahr 2007 unrealistisch und nicht durchführbar. Trotzdem sollte es Ziel bleiben mittelfristig eine Einrichtung zu schließen, was auch realistisch erscheint.

Unterschrift



II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.7	Die Maßnahme 49.1-2007.7 ist ersatzlos zu streichen.	lt. HSK				
		neu				

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die vom Landesrechnungshof geforderte Änderung des Personalbemessungsschlüssels ist nicht realistisch und zeugt von Unfachlichkeit der Verfasser dieses Vorschlages. Eine derartige Maßnahme hätte in der Praxis ohne Zweifel Auswirkungen auf die Qualität der Betreuung der Kinder. Dies kann nicht gewollt sein. Außerdem wären Entlassungen in großem Umfange die Folge dieses Beschlusses.

Hinzu kommt, dass in Sachen der Änderung des Personalbemessungsschlüssels gerade vor Gericht verhandelt wird. Das Ergebnis des Verfahrens ist abzuwarten.

Außerdem ist nicht nachvollziehbar, warum die Kita gGmbH als einziger freier Träger von dieser Maßnahme, deren Sinn ohnehin bezweifelt wird, betroffen sein sollte.

Der Personalschlüssel des Diakonischen Werkes für 18 Kinder beträgt 1,5 Personalstellen. Dieser Personalschlüssel ist von der Schiedsstelle bestätigt worden.

Die Kita gGmbH als städtische Einrichtung arbeitet mit einem Personalschlüssel von 1,35 ErzieherInnen für 18 Kinder. Dieser Betreuungsschlüssel soll auf 1,25 Stellen gesenkt werden.

Diese Absenkung zwingt die MitarbeiterInnen die gleiche Arbeit mit noch weniger Personal zu leisten. Um kontinuierliche Kita-Gruppen zu gewährleisten und Gruppen zu vermeiden, die täglich neu zusammengestellt werden müssen, ist diese Absenkung abzulehnen.

14

FA / Kulturbereich PDS
Ausschuss / Fraktion

19.4.07
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
43. 1-2007.7 46410	Quisporpotentiale Kfz - GmbH	ll. HSK	0	1 Mio	1 Mio	1 Mio
		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

keine Veränderung des Personalschwunds ist vorzunehmen
Qualitätsbewertung wird abgelehnt

U. Götze
Unterschrift

15

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.9	Der Prüfauftrag unter der Nummer 49.1-2007.9 wird ersatzlos gestrichen.	lt. HSK				
		neu				

Deckungsvorschlag:

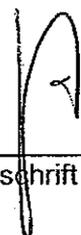
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Das Strategiepapier ist wesentliche Grundlage der Arbeit der Träger der Jugendhilfe in der Landeshauptstadt Schwerin. Es ist das Ergebnis langer Aushandlungsprozesse zwischen Trägern, Politik und Verwaltung. Für die Träger ist es die Zusicherung der eigenen Arbeitsfähigkeit auf der Basis eines Mindeststandards.

Allein die Eröffnung der Diskussion über dieses Papier würde die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Politik, freien Trägern und Verwaltung auf das stärkste belasten ggf. sogar unmöglich machen. Die politisch Verantwortlichen der Landeshauptstadt Schwerin würden sich zudem der Lächerlichkeit Preis geben und dem allgemeinen Vorurteil von der Politik als Debattierklub und unzuverlässigem Partner Vorschub leisten. Gerade im Rahmen der Diskussion um das Haushaltssicherungskonzept 2007 kann dies nicht gewollt sein.


Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.2-2007.1	Reduzierung Bewirtschaftung bauliche Anlagen und Grundstücke	lt. HSK	250.000	390.000	390.000	390.100
		neu	0,00	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die Beschlüsse der Stadtvertretung zur Förderschule am Fernsehturm und zum Projekt Fit for life, die mit der Umsetzung der Maßnahme aufgehoben werden sollten, sollen nach dem Willen des Ausschusses fortgesetzt werden, zumal sie schon begonnen werden. Deshalb lehnt der Ausschuss die Reduzierung in 2007 ab.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

17

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.2-2007.2	Ausgaben f. Unterrichts- und Lehrmittel	lt. HSK	100.000	140.000	140.000	140.000
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Da die Lehrmittel an den Schulen ohnehin weitgehend veraltet seien, würde eine Reduzierung um 50 Prozent so starke Einschnitte bedeuten, dass die Unterrichtsqualität nicht gehalten werden könne, was angesichts der aktuellen Bildungsdiskussion kontraproduktiv wäre.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

18

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.2-2007.3	Reduzierung der Ausgaben Lernmittelfreiheit	lt. HSK	0,00	50.000	50.000	50.000
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die Reduzierung würde eine längere Nutzungsdauer der Lernmittel bedeuten, was angesichts der weitgehend ohnehin veralteten Lehr- und Lernmittel bedeute, dass die Unterrichtsqualität nicht gehalten werden könne, was angesichts der aktuellen Bildungsdiskussion kontraproduktiv wäre.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.2	Zuschüsse lt. städtischer Sportförderrichtlinie	lt. HSK	13.500	13.500	13.500	13.500
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die Mitgliederzahlen des Stadtsportbunds und die Zahl Sport Treibender steige beständig an. Die Mittelreduzierung habe direkte Auswirkungen auf den Übungsbetrieb, weshalb eigentlich bei steigender Zahl der Sportler mehr Geld benötigt werde. Außerdem werde biete der Sport eine besonders effektive Jugendbetreuung und -arbeit, die angesichts der Situation der Jugendlichen nicht reduziert werden dürfe.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.3	Unterhaltungsausgaben für Sportanlagen	lt. HSK	10.000	20.000	20.000	20.000
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Angesichts des ohnehin unbefriedigenden Zustands der Sportanlagen bei gleichzeitig steigender Zahl von Sport Treibenden und Sportveranstaltungen sei ein Reduzierung der Unterhaltungsmittel für nicht akzeptabel. Schon jetzt sei ein erheblicher Instandsetzungstau zu verzeichnen.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

21

Ortsbeirat Schwerin Weststadt
Friesenstr. 29 (Stirnseite des Gebäudes)
19059 Schwerin

Peter Schult
Gosewinkler Weg 19, 19059 Schwerin
Tel. 0385-715038

Schwerin, den 03.04.2007

LH Schwerin
Dezernat I
Pressestelle und zentraler Sitzungsdienst

Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007, (Vorlage 01339/2006

49.3-2007.5

Der Ortsbeirat Weststadt verweist auf seinen von der Stadtvertreterversammlung noch nicht abschließend behandelten Antrag „Badestelle Lankower See Südufer“ (Vorlage 01063/2006 vom 16.06.2006) und beantragt bis zur Zustimmung dieses Antrages weiterhin die Mittel der freiwilligen Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen vorzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Peter Schult

1.) \bar{h} , \bar{h} A. is frat.
kann sein.

2.) 10.4. Fr. Temp

G. Schmidt 3/4/07

Enthaltungen: 1

22

TOP 4**Budget 41 - Kulturbüro**

Die Einzelmaßnahmen 41.2007-1, „Allgemeine Musikförderung“, und 41-2007.6 „Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher“ werden einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil die darin angekündigten Konzepte nicht vorliegen.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Einzelmaßnahme 41-2007.5, „Schließung Zweigbibliothek Lankow“ - wurde auf Antrag separat abgestimmt.

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 0

Den verbliebenen Einzelmaßnahmen der Beschlussvorlage zum Budget 41 (41-2007.3, 41-2007.4 sowie 41-2007.7 bis 41-2007.19) wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Budget 49.3 Sport

Die Einzelmaßnahmen des Budgets 49.3. wurden einzeln abgestimmt.

Die Einzelmaßnahme **49.3-2007.5**, „Streichung der freiwilligen Ausgaben z. Pflege wilder Badestellen“ wird einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil das darin angekündigte Badestellenkonzept nicht vorliegt.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Die Abstimmung der verbliebenen Einzelmaßnahmen ergab folgende Ergebnisse:

Maßnahme	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Ergebnis
49.3-2007.1	8	0	0	einstimmig angenommen
49.3-2007.2	3	5	0	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.3	3	4	1	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.4	6	0	2	mehrheitlich angenommen
49.3-2007.5				s.o.
49.3-2007.6	4	4	0	Vorlage abgelehnt

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.6	Streichung des Zuschusse an den Stadtsportbund	lt. HSK	15.000	15.000	15.000	15.000
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Bei den Mitteln handele es sich um Gelder, die dem Stadtsportbund zur Verteilung in Härtefällen zugeleitet werden. Eine Reduzierung würde die Möglichkeiten, Sport zu treiben, für viele weiter einschränken.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.7	Einnahmen aus der Entgeltordnung	lt. HSK	35.400	70.800	70.800	70.800
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Eine Erhöhung der Hallenentgelte würde die Verein vor erhebliche Probleme stellen, zumal schon jetzt die Entgelte nur erbracht werden könnten, weil die bei dem Beschluss der Entgeltordnung zugesagten Zuschüsse zur Kompensation benötigt würden.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

25

Bankspartei - PDS

19.4.07

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
50.4.2007.1 47000	<i>Bankspartei</i>	lt. HSK	0	200.	200.	200.
		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

<i>Zur wirklichen Realisierung der Sommer-Budgets.</i>
<i>Bankspartei wird abgeteilt.</i>

[Handwritten Signature]

Unterschrift

25

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
SD.4- 2007.1 47000	Soz. Beratungs- und Betreuungsdienste S. 28	lt. HSK	0	200.000	200.000	200.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
/	/	neu				
/	/	neu				

Begründung / Erläuterung:

Der SWA lehnt das HSK 2007 (Entwurf) bezüglich der obigen Maßnahme ab. Gleichzeitig wird der OB gebeten, ungehend des Umfangs der Leistung von UA 4700 konkret zu prüfen. Ziel muss sein, die Arbeitsfähigkeit des vorhandenen Grundrisses zu gewährleisten. In die im fährtenen Gespräche sind Vertreter des SWA und der Leistungsbringer einbezogen.

Unterschrift

Erika Jendelstka

Stellungnahme des Ortsbeirat Krebsförden, beschlossen in der Sitzung am 4. April 2007

Der Ortsbeirat Krebsförden nimmt das HSK 2007 zur Kenntnis und begrüßt die Bemühungen des Oberbürgermeisters und der Stadtvertretung, das strukturelle Defizit im Haushalt abzubauen und in der mittelfristigen Finanzplanung auf Null zu bringen, um die Altschulden zu senken.

Die Maßnahmen 49.1-2007.1 (Jugend) und 50.4-2007.1 (Zuwendungen an Vereine im Sozialbereich) berühren die soziale Infrastruktur im Stadtteil. Der Verwaltungsvorschlag vom 22. März 2007 zur Maßnahme 50.4-2007.1 sieht die Streichung der Förderung für die Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“ vor. Für die Maßnahme 49.1-2007.1 ist dem Ortsbeirat Krebsförden noch kein Vorschlag bekannt.

Der Ortsbeirat Krebsförden kann diese Kürzung nicht akzeptieren.

1. Die sozialen Einrichtungen (Caritas Freizeittreff und der Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“) sind die beiden einzigen im Stadtteil. Zukünftig arbeiten sie als Stadtteilzentrum in den freien Räumen der Kita unter einem Dach zusammen. Sie wirken besonders im sozialen Brennpunkt der Großwohnsiedlung. Die Angebotsdichte, bezogen auf die betroffene Einwohnerzahl, liegt weit unter dem Niveau solcher Stadtteile wie Mueßer Holz, Neu-Zippendorf, Großer Dreesch und andere.
2. Dem Ortsbeirat Krebsförden ist klar, dass gespart werden muss, dies auch bei den Einrichtungen im Stadtteil. Hier sei auf den Antrag des Ortsbeirat Krebsförden (DS 481/2005) zur Zusammenlegung beider Einrichtungen verwiesen, um Kosten einzusparen. Die Einsparung zum Fördervolumen von 2006 beträgt 87400 € (ca. 60 %). Darin sieht der Ortsbeirat seinen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.
3. Die Verzögerung bei der Zusammenlegung haben nicht der Ortsbeirat und die Träger zu verantworten. Der Beschluss der Stadtvertretung im September 2005 war eindeutig und war der Auftrag zum Beginn des Umbaus am neuen Standort. Erst nach 16 Monaten, im I. Quartal 2007, wurde vom ZGM begonnen, die baulichen Voraussetzungen zu schaffen. Im Mai kann mit dem Umzug beider Einrichtungen gerechnet werden. Jeder Monat Verzug bedeutet ein Verlust von rund 7000 € für das Einsparvolumen. Aus der Sicht der jährlichen Fördersumme für „Krebsförden miteinander“ von 18000 € eine gigantische Summe.
4. Berücksichtigt werden muss, dass beim Wegfall der Förderung für die Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“ auch die Fördermittel des Landes und die Eigenmittel des Trägers entfallen. Sie machen die andere Hälfte des Etats aus.

Mit Schmerzen und nicht mit Hurra ist der Entschluss zur Zusammenlegung beider Einrichtungen getroffen worden, immer in dem Wissen, dass die Stadt sparen muss und damit auch der Stadtteil Krebsförden.

Mit dem Projekt Stadtteilzentrum wurde der Weg der Mehrgenerationenarbeit beschritten, um Kosten zu sparen und gleichzeitig die wesentlichen Angebote für den Stadtteil zu erhalten, quasi als Pilotprojekt für Schwerin.

Der Ortsbeirat Krebsförden hat kein Verständnis, dass nach 8 Monaten das Ende sein soll, nach dem Motto erst zusammenführen und dann schließen.

Ergebnis der Abstimmung: 7/0/0

26

Haushaltsplan PDS

19.04.07

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
69.200 7.3	Leol-Ausgabe	lt. HSK	60.000	60.000	60.000	60.000
67.000 - 54.100	Stapf in Betrachtung	neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Zur weiteren Absicherung von Haushaltsmittelverordnungen wird abgelehnt.

Ulf Hoff
Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
37-2007.1	Red. D. Zuschusses FFW	lt. HSK	0	30.000	30.000	30.000
37-2007.3	Red. Ausg.f.Gebäudebewirtsch.		5.000	5.000	5.000	5.000
37-2007.4	Red. Aufwendg: f.ehrenamtl.T.		5.400	5.400	5.400	5.400
PK-2007.1	Stand.red.BFW/ Red.Funkt.st.		250.000	250.000	250.000	250.000
PK-2007.2	Sonst.Stellenred. BFW		30.000	30.000	30.000	30.000
		neu	Keine	Änderung	gegenüber	HPL-E

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einstimmiger Beschluss des Bauausschusses, dass die oben aufgeführten Maßnahmen (1- 3 von S.19 HSK und 4 und 5 von S. 37) bis zum Vorliegen des Brandschutzbedarfsplanes als Prüfaufträge zu führen sind.

Ein Deckungsvorschlag wird nicht unterbreitet.

i.A.B.Przybyl

 Unterschrift

27a



Ortsbeirat Warnitz

c/o ☒ Dirk Fuhrmann, Bahnhofstr. 28, 19057 Schwerin, ☎ 0385 487 89 82, @ Ortsbeirat-Warnitz@web.de

Landeshauptstadt Schwerin
Büro des Oberbürgermeisters
z. Hd. Frau Schulz
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Schwerin, den 05.04.2007

Haushaltssicherungskonzept 2007 Stellungnahme des Ortsbeirats

PK-2007.1

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts 2007 weist der Ortsbeirat Warnitz darauf hin, dass es aus seiner Sicht bedenklich ist, sowohl bei der Berufsfeuerwehr (Personal-)Einsparungen vorzunehmen als auch bei den Freiwilligen Feuerwehren, die ggf. verstärkt zur Aufgabenerfüllung herangezogen werden müssten. Er hält auch den Hinweis auf weitere Eigenleistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Budget 37.1, Einzelmaßnahme 37-2007.3) für nicht angebracht. Die Freiwilligen Feuerwehren werden durch das ehrenamtliche Engagement der Einwohner getragen, die ihre Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzen und bereits umfangreiche Eigenleistungen erbringen. Bevor an die Vermarktung der Feuerwehrgebäude gedacht wird, sollten nach Auffassung des Ortsbeirats andere, bereits leerstehende Immobilien vermarktet werden.

Der Ortsbeirat Warnitz geht im Übrigen davon aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Warnitz bestehen bleibt. Sie ist für den nördlichen bzw. nordwestlichen Teil der Landeshauptstadt die am schnellsten einsatzbereite Wehr und kann auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Eine Auflösung wäre mit erheblichen Sicherheitseinbußen der Einwohner Warnitz' und der umliegenden Ortsteile verbunden. Die Freiwillige Feuerwehr Warnitz ist darüber hinaus wichtiges Zentrum der örtlichen Gemeinschaft und trägt in hohem Maße dazu bei, dass gesellschaftliches Leben im Ortsteil einschließlich der Arbeit des Ortsbeirates in ihren Räumlichkeiten stattfinden kann. Sie engagiert sich darüber hinaus überaus erfolgreich in der Jugendarbeit; die Jugendwehr bietet den Jugendlichen nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern ist auch wichtiger Nachwuchspool der Feuerwehrarbeit und damit im Interesse der gesamten örtlichen Gemeinschaft.

Außerdem geht der Ortsbeirat Warnitz davon aus, dass die Kürzungen bei der Beschäftigungsförderung die in Warnitz ansässige Zukunftswerkstatt nicht in ihrem Bestand gefährden sowie davon, dass die Kindertagesstätte „Plappermäulchen“ in War-

nitz erhalten bleibt. Gerade durch die neuen Baugebiete sind viele Kinder als Warnitzer Einwohner hinzugekommen, für die wohnortnah Betreuungseinrichtungen und Schulen benötigt werden.

Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, wie die Einbeziehung des öffentlichen Grüns in die Pflegeverpflichtung der Anlieger umgesetzt werden soll; er sieht hier rechtliche Bedenken. Außerdem bittet er, die Möglichkeiten, Buß- und Verwarnungsgelder zu erheben, nicht nur um straßenverkehrsrechtlichen Bereich, sondern auch im allgemeinen Ordnungsbereich verstärkt auszuschöpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Fuhrmann
- Ortsteilvorsteher -

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
37-2007.1	Red. D. Zuschusses FFW	lt. HSK	0	30.000	30.000	30.000
37-2007.3	Red. Ausg.f.Gebäudebewirtsch.		5.000	5.000	5.000	5.000
37-2007.4	Red: Aufwendg: f.ehrenamtl.T.		5.400	5.400	5.400	5.400
PK-2007.1	Stand.red.BFW/ Red.Funkt.st.		250.000	250.000	250.000	250.000
<u>PK-2007.2</u>	Sonst.Stellenred. BFW		30.000	30.000	30.000	30.000
		neu	Keine	Änderung	gegenüber	HPL-E

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einstimmiger Beschluss des Bauausschusses, dass die oben aufgeführten Maßnahmen (!- 3 von S.19 HSK und 4 und 5 von S. 37) bis zum Vorliegen des Brandschutzbedarfsplanes als Prüfaufträge zu führen sind.

Ein Deckungsvorschlag wird nicht unterbreitet.

i.A.B.Przybyl

 Unterschrift

28a



Ortsbeirat Warnitz

c/o ✉ Dirk Fuhrmann, Bahnhofstr. 28, 19057 Schwerin, ☎ 0385 487 89 82, @ Ortsbeirat-Warnitz@web.de

Landeshauptstadt Schwerin
Büro des Oberbürgermeisters
z. Hd. Frau Schulz
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Schwerin, den 05.04.2007

Haushaltssicherungskonzept 2007 Stellungnahme des Ortsbeirats

PK-2007.2

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts 2007 weist der Ortsbeirat Warnitz darauf hin, dass es aus seiner Sicht bedenklich ist, sowohl bei der Berufsfeuerwehr (Personal-)Einsparungen vorzunehmen als auch bei den Freiwilligen Feuerwehren, die ggf. verstärkt zur Aufgabenerfüllung herangezogen werden müssten. Er hält auch den Hinweis auf weitere Eigenleistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Budget 37.1, Einzelmaßnahme 37-2007.3) für nicht angebracht. Die Freiwilligen Feuerwehren werden durch das ehrenamtliche Engagement der Einwohner getragen, die ihre Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzen und bereits umfangreiche Eigenleistungen erbringen. Bevor an die Vermarktung der Feuerwehrgebäude gedacht wird, sollten nach Auffassung des Ortsbeirats andere, bereits leerstehende Immobilien vermarktet werden.

Der Ortsbeirat Warnitz geht im Übrigen davon aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Warnitz bestehen bleibt. Sie ist für den nördlichen bzw. nordwestlichen Teil der Landeshauptstadt die am schnellsten einsatzbereite Wehr und kann auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Eine Auflösung wäre mit erheblichen Sicherheitseinbußen der Einwohner Warnitz' und der umliegenden Ortsteile verbunden. Die Freiwillige Feuerwehr Warnitz ist darüber hinaus wichtiges Zentrum der örtlichen Gemeinschaft und trägt in hohem Maße dazu bei, dass gesellschaftliches Leben im Ortsteil einschließlich der Arbeit des Ortsbeirates in ihren Räumlichkeiten stattfinden kann. Sie engagiert sich darüber hinaus überaus erfolgreich in der Jugendarbeit; die Jugendwehr bietet den Jugendlichen nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern ist auch wichtiger Nachwuchspool der Feuerwehrarbeit und damit im Interesse der gesamten örtlichen Gemeinschaft.

Außerdem geht der Ortsbeirat Warnitz davon aus, dass die Kürzungen bei der Beschäftigungsförderung die in Warnitz ansässige Zukunftswerkstatt nicht in ihrem Bestand gefährden sowie davon, dass die Kindertagesstätte „Plappermäulchen“ in War-

nitz erhalten bleibt. Gerade durch die neuen Baugebiete sind viele Kinder als Warnitzer Einwohner hinzugekommen, für die wohnortnah Betreuungseinrichtungen und Schulen benötigt werden.

Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, wie die Einbeziehung des öffentlichen Grüns in die Pflegeverpflichtung der Anlieger umgesetzt werden soll; er sieht hier rechtliche Bedenken. Außerdem bittet er, die Möglichkeiten, Buß- und Verwarnungsgelder zu erheben, nicht nur um straßenverkehrsrechtlichen Bereich, sondern auch im allgemeinen Ordnungsbereich verstärkt auszuschöpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Fuhrmann
- Ortsteilvorsteher -

29

Wirtschaftsausschuss u. Liegendes
Ausschuss / Fraktion

12.04.2007
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
AD 2007.4	Anhebung Hebesatz für Grunderwerb B Hebesatz 420 v.H.	lt. HSK				
		neu		200.000	200.000	200.000

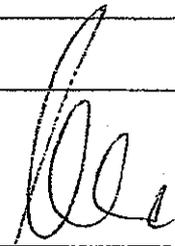
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

5141-



Unterschrift

Gruppier. PDS

19.04.07

30

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
<i>AD 2007.9</i>	<i>Hebesatz Grundsteuer 390 → 430 ausbleiben</i>	lt. HSK		<i>1,6 Mio</i>	<i>1,6 Mio</i>	<i>1,6 Mio</i>
		neu		<i>1,6 Mio</i>	<i>1,6 Mio</i>	<i>1,6 Mio</i>

-prüfen, Auswirkungen für 2007!

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

<i>Es ist notwendig alle Einnahmepotenziale zu erschöpfen.</i>

[Handwritten Signature]
 Unterschrift

31

**Antrag der Linksfraktion an den Ausschuss für Verwaltungsmodernisierung
und Umlandbeziehungen der Stadtvertretung Schwerin**

Beschlussempfehlung an die Stadtvertretung

Der HAKO-Maßnahme „**BüM-2007.5 diverse: Effizienzgewinne aus dem
Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in M-V ...**“ wird zugestimmt.

Mit der Zustimmung ist ausdrücklich keine Vorentscheidung oder gar abschließende Entscheidung der Gremien der Stadtvertretung in der Sache über Fragen der Wahrnehmung von Optionen, die sich für eine mögliche große kreisangehörige Stadt Schwerin aus dem „Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in M-V“ ergeben, gefallen. Diese ist noch zu treffen.

Die oben genannte HAKO-Maßnahme macht die grundsätzliche Bereitschaft der Stadt Schwerin zu Effizienzgewinnen im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung deutlich und zeigt damit verbundene mögliche, aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesicherte, finanzielle Potentiale zur Haushaltskonsolidierung auf.

Mit dem „Zwischenbericht zur Umsetzung des Gesetzes zur Modernisierung der Verwaltung in M-V“ (Drs. 01436/2006) bleiben noch zu viele Fragen offen, als dass eine sachgerechte Entscheidung etwa zur Wahrnehmung von Optionen und deren finanziellen Auswirkungen auf die Haushaltskonsolidierung durch die Gremien der Stadtvertretung zum jetzigen Zeitpunkt zu treffen wäre.

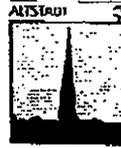
32

Eingegangen

23. MRZ. 2007

Landeshauptstadt Schwerin

Ortsbeirat - Altstadt / Feldstadt / Paulsstadt / Lewenberg -



Vorsitzender: Werner Karwen, Dr.-Hans-Wolf-Str. 42, 19055 Schwerin, Tel.: 0385-5815691

19010 Schwerin, den 22. März 2007

Am Packhof 2-6 (Büro)

Telefon: 0385-5451073

1) Ob. H. 14. A. 25 f. d. U. - Kenntnis
haben.

2) 10.4.1. F. Timper E.V.

Opus - L.
23.3.07

Landeshauptstadt Schwerin

Zentraler Sitzungsdienst
Frau Schulz

Beschlussvorlage : „Haushaltssicherungskonzept 2007“

Der Ortsbeirat hat sich mit der o. a. Beschlussvorlage in seiner Sitzung am 21. März befasst und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Beschlussvorlage wird aus folgenden Gründen abgelehnt:

1. Das vorgelegte Konsolidierungskonzept betrifft den Haushalt der gesamten Stadt Schwerin. Inwieweit die einzelnen Ortsteile von den geplanten Maßnahmen betroffen sein werden, geht aus dem Konzept nicht hervor. Eine sachgerechte Beurteilung ist daher nicht möglich.
2. Im Jahr 2003 wurde im Haushaltskonsolidierungskonzept ein ausgeglichener Verwaltungshaushalt für das Jahr 2006 geplant. Tatsächlich wurde von 2004 bis 2006 ein Haushaltsdefizit von insgesamt rd. 80 Millionen Euro „erwirtschaftet“. Dies zeigt, dass diese Konzepte lediglich eine Alibifunktion der Verwaltung sowie der Stadtvertretung gegenüber der Kommunalaufsicht und der Öffentlichkeit zu erfüllen hatten. Die Umsetzung der Konzepte war nicht vorgesehen.
3. Der Ortsbeirat geht davon aus, dass das Haushaltssicherungskonzept 2007 das Schicksal seiner Vorgänger teilen wird. Es sollte deshalb in Betracht gezogen werden, die Haushaltsführung der Stadt Schwerin unter Zwangsverwaltung zu stellen, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt wieder herzustellen.

Der Ortsbeirat bittet, die Stellungnahme an die zuständigen Stellen der Verwaltung und der Stadtvertretung weiterzuleiten.

Karwen